

GAP, LL, SOG; FDB).– Dat.Pl. *-nan*, ferner *bau(α)ran* (NEW), *bauana* (REH).– Dim. *baial*, *-la* u.ä., vereinz. ohne Uml. (GAP, MB; WUN).

SCHMELLER I,187f., 257.

WBÖ II,573-582, 591; Schwäb.Wb. I,695-704; Schw.Id. IV,1513-1516; Suddt.Wb. II,125-127.

DWB I,1176f.; Frühhd.Wb. III,192-203; LEXER HWb. I,395; WMU 321; Ahd.Wb. I,1554f.

BERTHOLD Fürther Wb. 18; BRAUN Gr.Wb. 41; CHRISTL Aichacher Wb. 16; DENZ Windisch-Eschenbach 109; LECHNER Rehling 155; MAAS Nürnberg.Wb. 74.

S-11J4, 14B2, 14C, M-20/9, 111/9, 12-15, W-12/11f., 13/29, 15/28f., 18/55, 67/48, 97/45f., 122/13, 131/42f., 135/11, 171a/11.

Abl.: *Bäuerei*, *Bäuerer*, *Bäuerin*, *bäu(er)isch*, *-bäuerischheit*, *bäuerlich*, *-bauern*, *Bauer(n)schaft*.

Komp.: [Achtel]b. Bauer, der einen → [Achtel]hof bewirtschaftet, NB, OP vereinz.: *Achtelbauer* Hengersbg DEG.

WBÖ II,583.

[Acker]b. 1 Bauer mit viel Feldbesitz: *Ackerbauer* Weiden.– 2 die Person, die den Pflug führt, °Gesamtgeb. vereinz.: °a *schlechter Ackerbauer* Fürnrd SUL.– 3 Bauer, der für andere ackert, OP vereinz.: „kleine Leute, die ihre wenigen Felder ackern lassen, lassen den *Ackerbauern* kommen“ Beratzhsn PAR.

WBÖ II,583; Suddt.Wb. I,227.– °DWB I,1422f.; Frühhd.Wb. I,587f.

[Adel]b. 1 Bauer, der Jauche aus der Stadt holt, OB vereinz.: *Odelbauern* „holen den *Odel* von den städtischen Aborten“ östl.OB.– 2 Bauer, der mit Jauche düngt: *Do gibts koa Soiz zum Strahn, koane Odelbauern und koan Ruaß* Wasserburg L. MAIER, Was mir sonst noch begegnet ist, Prien 1999, 66.

WBÖ II,583; Suddt.Wb. I,237.

[Alm]b. Bauer, der eine Alm bewirtschaftet, °OB vereinz.: *Oimbaur* Miesbach; *Almbauer* „Eigentümer, Miteigentümer oder Berechtigter einer Alm, der diese überwiegend mit eigenem Vieh bewirtschaftet“ Der *Almbauer* 47 (1995) 37.

WBÖ II,583; Schw.Id. IV,1516.

[Alt]b. Austragsbauer, °OB, °NB, °OP vereinz.: *da Oidbaur* Gosseltshsn PAF; „der verstorbene *Altbauer*“ *Alt*.Heimatp. 6 (1954) Nr. 52[8].– Syn. → [Aus]träger.

WBÖ II,583; Suddt.Wb. I,297.– °DWB II,581.

[Amt]b. Bauer, der einen als Amtslehen vergebenen → [Am]hof bewirtschaftet, ä.Spr.: *Der*

*Amtbaur* SCHMELLER I,78.– In heutiger Mda.: *Amman*, *Amtbauer* reicher Bauer Donaustauf R.

SCHMELLER I,78.– °DWB II,675.

[Erd-äpfel]b., [-äpfel]- 1 Bauer, der v. a. Kartoffeln anbaut, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Öad-öpflbaua* Tittling PA.– Auch abwertend armer Bauer, OB, NB, OP vereinz.: *Eräpflöbaan* „Spottname für arme Bauern“ Iggenbach DEG.– 2 Bauer, der Kartoffeln in die Stadt verkauft, OB vereinz.: *Erdäpflbauer* „Bauer, der die Erdäpfel bringt“ Mchn.– 3 Bauer, bei dem die Dienstboten v. a. Kartoffelkost bekommen, OB, NB vereinz.: „das Gesinde kriegt beim *Eadöpflöbauan* schlechtes Essen“ Wartenbg ED.

WBÖ II,583.– S-14C4.

[Bach]b., [Bächlein]- Bauer, dessen Hof an einem Bach liegt, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *der Bābaar* St.Englmar BOG.– Auch Hausn. OB vereinz.

S-14C3.

[Pacht]b. Pächter eines Hofes: *Pachtbaua* Burglengenfd.

WBÖ II,583.– DWB VII,1396.

[Pämperlein]b., [Pemperlein]- abwertend Kleinbauer, NB vereinz.: a *Bembalbaua*, a *Bambalbaua* Gottsdf WEG; *Bemberlbauer*, *sakrischer*, *glaubst ebba*, *i' paß auf di' auf?* MEIER Werke I,254 (Brautschau).– Zu *Pämperlein* (→ *Pamper*) 'kleine, wertlose Sache'.

[Bauern]b., [Bäuerlein]- abwertend Bauer: *Bauanbaua* „schimpft der Gütler“ Kchasch ED; *brauchst nit so traurig zu sein*, *Bäuerle-baur!* LEOPRECHTING Lechrain 94.

Mehrfachkomp.: †[Hof-bauer]b.: *Hoppabauern* „Bauern des Herrenhofes“ WESTENRIEDER Gloss. 259.– Zur Ltg → [Hof]b.

WESTENRIEDER Gloss. 259.

[Berg(lein)]b. Bauer, dessen Hof auf einem Berg liegt, OB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *dös is a Bergbauer* Hundham MB; *A richtiger Bergbauer is' ned*, a *hoibata* Wasserburg L. MAIER, Was mir sonst noch begegnet ist, Prien 1999, 39.

WBÖ II,583; Schwäb.Wb. I,870.– S-14C3.

[Pferde]b. Bauer, der Pferde besitzt, OF mehrf., OP vereinz.: *Pfabauer* Leupoldsdf